



# ERFAHRUNGSBERICHT

## OULU, FINNLAND

Laura Weber  
Laura.Weber31@gmail.com  
WWI2018I  
4.Semester  
DHWB Stuttgart  
Oulu University of Applied Science  
02.01.2020 – 20.03.2020

# Inhalt

1. Vorbereitung des Auslandsaufenthalts .....	2
1.1 Anmeldeprozess .....	2
1.2 Anreise .....	3
1.3 Unterbringung .....	3
2. Universität in Oulu .....	3
2.1 Vorlesungen .....	4
3. Aufenthalt im Gastland.....	5
3.1 Stadt Oulu.....	5
3.2 Verkehr .....	5
3.3 Freizeit .....	6
3.4 Corona .....	7
4. Praktische Tipps .....	7
5. Fazit.....	8
6. Bilder .....	10

„Wie nach Finnland gehst du? Aber da ist es doch super kalt und dunkel.“ – Das war wohl der Satz, den ich am häufigsten hören durfte, als ich vor meinem Auslandsaufenthalt erzählt habe wo ich diesen verbringen würde. Und ganz unrecht hatten die meisten damit auch nicht...

## 1. Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Nach der Auslosung für die Erasmusplätze, war es für mich klar, dass ich ab Januar 2020 vier Monate in Oulu, Finnland verbringen werde. Mein erster Gedanke war, dass ich definitiv neue Winterkleidung brauchen werde, aber bis dahin war noch etwas Zeit, weshalb ich mich erstmal auf den Papierkram fokussierte.

### 1.1 Anmeldeprozess

Grundsätzlich kann man sagen, dass für den Aufenthalt in Oulu sehr einfach zu organisieren ist. Neben den Formularen der DHBW, müssen noch die Erasmus Unterlagen ausgefüllt werden und der „Bewerbungsprozess“ der Uni in Oulu durchgegangen werden. Dabei geht es vor allem um Kurse, die gewählt werden und um das Grant Agreement, welches die Erasmus Zahlung gewährleistet. Es muss kein Visum beantragt werden, keine Studiengebühren bezahlt werden und wenn man sich für das Studentenwohnheim entscheidet, nicht mal eine Wohnung gesucht werden.

Zudem kann generell kann man sagen, dass die Uni in Oulu sehr organisiert ist im Bereich des Studentenaustausch. Dort gibt es mehrere Mitarbeiter des International Office, welche vor und während dem Austausch immer für Rat und Tat zur Verfügung stehen und stets bemüht sind für alle Probleme eine Lösung zu finden.

## 1.2 Anreise

Bei der Hinreise nach Oulu kann man sich für mehrere Möglichkeiten entscheiden. Die Anreise ist sowohl mit dem Auto, dem Flugzeug als auch zum Teil mit dem Zug ab Helsinki möglich. Ich entschied mich für die Variante des Flugzeugs und flog somit von Düsseldorf nach Helsinki und von dort aus nach Oulu. Alle Flüge wurden von Finnair durchgeführt, welche ich auch direkt auf Website gebucht hatte, da man dort mit dem „Youth Tarif“ häufig deutlich günstigere Flüge bekommt.

## 1.3 Unterbringung

Um die Vermietung der Studentenwohnheime in Oulu kümmert sich eine Organisation namens PSOAS. Bei der Bewerbung, welche auf der Internetseite durchgeführt werden kann, muss man als Austauschstudent auswählen, an welche Uni in Oulu man geht und bekommt dann eine Auswahl an Studentenwohnheimen, auf die man sich bewerben kann. In meinem Fall gab es nur eins, in der Nähe der Standorte der OAMK. Bei den Zimmern kann man sich zwischen einem „Shared Apartment“, eine 2er WG, oder einem Einzelzimmer entscheiden, welches einer kleinen Einzimmerwohnung ähnelt. Die Zimmer sind recht spärlich ausgestattet, dennoch reicht es für das nötigste und bei ein bisschen Kreativität lassen sich diese auch sehr wohnlich einrichten. Die Küchenausstattung variiert von Wohnung zu Wohnung, da dies meist von den Vormietern abhängig ist. Allerdings sind die notwendigsten Sachen immer vorhanden. Außerdem besteht natürlich die Möglichkeit sich selbst eine Wohnung bzw. WG Zimmer zu suchen.

## 2. Universität in Oulu

In Oulu gibt es zwei Universitäten. Die University of Oulu, welches ich im Norden der Stadt befindet, und die Oulu University of Applied Science (OAMK), welche verschiedene Standorte relativ zentral hat. Während meiner Zeit in Oulu besuchte ich die OAMK.

Dennoch baute die OAMK während meines Aufenthaltes um, mit dem Ziel ebenfalls am gleichen Campus standhaft zu sein wie die University of Oulu. Somit fanden meine Vorlesungen bereits in den neuen Räumen der OAMK im Norden der Stadt statt.

Die Vorlesungsräume sind super modern eingerichtet.

Zudem gibt es in jedem Unigebäude mindestens eine Mensa, in welcher man für zwischen 1,11€ und 2,60€ ein warmes Mittagessen bekommt.

## 2.1 Vorlesungen

Das Semester in Finnland ist in zwei Abschnitte unterteilt. In diesem Fall erstreckte sich die 3. Periode von Januar bis Ende Februar, unterbrochen von einer Woche Winterferien, bevor die 4. Periode im März begann. Die verschiedenen Kurse dauern nur eine Periode, so dass einige Kurse zu Beginn des Semesters begannen und andere im zweiten Teil.

Meine Vorlesungen in der dritten Periode waren „User-oriented design and usability“ und „Mobile service programming“. Meine Vorlesungen in der vierten Periode waren „Projectstudies DIB“ und „Luxury marketing“.

Die Vorlesungen „User-oriented design and usability“ und „Mobile service programming“ deckten den technischen Teil meines Studiums ab. Bei „User-oriented design and usability“ ging es um Aspekte, an die man vor der Programmierung denken muss, damit das Programm für den Endbenutzer einfach zu benutzen ist. In „Mobile service programming“ mussten wir mit JavaScript und Ionic programmieren.

Der Kurs „Project Studies DIB“ ist ein Gruppenprojektkurs, in dem wir mit einem Unternehmen zusammenarbeiten und gemeinsam an einem internen Projekt arbeiten. In diesem Fall arbeiteten wir mit einer Firma namens ‚Maustaja‘, einem finnischen Produktionsunternehmen. In einer Gruppe von 5 Studenten mussten wir einen Online-Kurs für die Mitarbeiter von Maustaja erstellen, in dem wir erklären sollten, warum der Export nützlich und wichtig für die Zukunft des Unternehmens ist.

Der Kurs „Luxury Marketing“ war ein Marketingkurs, der sich auf Luxusmarken und -waren konzentrierte.

Im Allgemeinen ist die Universität in Finnland für Studenten unabhängiger. Die meisten Kurse verlangen keine Anwesenheitspflicht, so dass es eher Sache der Studenten ist, wann und wo sie die Arbeit erledigen, solange die Fristen eingehalten werden. Es gibt keine Prüfungsphase. Die Aufgaben werden irgendwann während des Semesters fällig, und die Prüfungen finden oft am Ende einer Periode statt, aber das kann jeder Dozent selbst entscheiden.

Wer gerne Finnisch lernen möchte hat die Möglichkeit einen „Finnish Survival“ Kurs von der Uni, der extra für Austauschstudenten angeboten wird, zu Belegen.

### 3. Aufenthalt im Gastland

#### 3.1 Stadt Oulu

Oulu hat circa 200.000 Einwohner und ist somit die nördlichste Großstadt der EU. Sie wird auch gerne als „Northern Capital of Scandinavia“ bezeichnet. Die Einwohner verteilen sich aber auf relativ viel Fläche, weshalb die Stadt an sich dennoch recht klein anfühlt.

Dennoch bietet Oulu einige schöne Ecken, wie den Hafen, Strand, den Marktplatz und der dort platzierte Toripoliis, eine dicke Statur eines Polizeimanns.

Zudem gibt es einige Geschäfte, Restaurants, Bars und auch Clubs.

#### 3.2 Verkehr

Oulu ist eine Fahrradstadt, in welcher auch im Winter die meisten Leute überall mit ihrem Fahrrad hinfahren. Die Straßen und Fahrradwege werden deswegen auch meist früh morgens schon geräumt.

Viele Austauschstudenten haben sich am Anfang ihrer Zeit ein Fahrrad gekauft und haben dies genutzt, um zur Uni oder auch in die Stadt zu fahren. Ich habe mich gegen

ein Fahrrad entschieden, da ich, wie bereits erwähnt, ans andere Ende der Stadt in das neue Unigebäude musste und habe mich deswegen für Monatstickets (ca. 50€) für den Bus entschieden, welches ich auch häufiger benutzt habe, um in die Stadt zu fahren. Grundsätzlich kann ein Fahrrad sehr nützlich sein, besonders nachts, um zum Club zu kommen, dennoch kann man auch sehr gut ohne Fahrrad auskommen.

Das Busnetz in Oulu ist meiner Meinung nach relativ gut ausgebaut und man kommt einfach überall hin, dennoch dauert es einige Zeit das System und auch die Zeiten zu verstehen. Außerdem fahren die Busse nachts sehr selten bis gar nicht, was für mich als Stadtkind doch recht ungewohnt am Anfang war.

### 3.3 Freizeit

Um seine Freizeit sinnvoll zu verbringen bieten Oulu und der finnische Winter viele Möglichkeiten. In der Nähe des Studentenwohnheimes gibt es mehrere freie Eisflächen, auf denen man Eislaufen kann. Schlittschuhe kann man sich dafür für wenig Geld im nah gelegenen second-hand Shop kaufen. Zudem gibt es in Oulu ein kleines Einkaufszentrum, in welchem man shoppen gehen kann. Außerdem kann man am Strand spazieren gehen, oder auch gleich auf dem Meer, den dieses friert im Winter zu. Auch an Möglichkeiten für typisch finnischen Erfahrungen mangelt es nicht. Im Studentenwohnheim gibt es extra eine Sauna, die online für den privaten Gebrauch reserviert werden kann. Zudem gibt es mehrere Spots für Eis schwimmen.

Auch das Sportangebot kommt in Oulu nicht zu kurz. Es gibt neben zahlreichen Fitnessstudios auch eine große Multifunktionshalle, in der man sowohl das Gym nutzen kann als auch laufen gehen oder Fußball spielen kann. Ebenfalls wird von der Uni ein umfangreiches Sportprogramm angeboten, für welches man allerdings einen kostenpflichtigen Sportpass benötigt.

Oulu ist mit der recht nördlichen Lage ein super Ausgangspunkt für eine Lapplandreise, welche wärmstens zu empfehlen ist. In meiner Zeit in Finnland habe ich vier Reise nach Lappland gemacht. Dabei habe ich Städte Rovaniemi, Kemi, Kemijärvi und Sirkka (Levi) besucht. Nach Kemi habe ich nur einen Tagesausflug mit der Bahn gemacht,

welches vollkommen ausgereicht hat. Kemi ist eine kleine schöne Stadt, dennoch hatte ich das Gefühl nach einem Tag auch alle wichtigen Punkte gesehen zu haben. Für alle weiteren Trips habe ich mir mit Freunden einen Mietwagen geliehen und mehrtägige Trips gemacht. Dabei waren wir Ski fahren (in Levi), wandern, im Santa Clause Village in Rovaniemi, haben eine Husky Safari und eine Snow Mobile Tour gemacht, Polarlichter bewundert... Lappland bietet einem sehr viele Möglichkeiten den Tag zu verbringen. Man muss nur die richtigen Klamotten (am besten im Zwiebellook) tragen, dann macht auch die Kälte nichts mehr aus.

### 3.4 Corona

Leider musste ich auf Grund des Ausbruchs von Covid-19 meinen Auslandsaufenthalt vorzeitig abbrechen und konnte diesen nicht wie geplant vier Monate vor Ort verbringen. Somit war der Aufenthalt nach 2 ½ Monate zu Ende. Diese Entscheidung kam in meinem Betrachten, auf Grund der nicht einschätzbaren Lage, recht schnell, weshalb mir nicht viel Zeit blieb von dem Moment der Entscheidung bis zum tatsächlichen Rückflug. Alles war etwas chaotisch, dennoch kam es zu keinerlei Komplikationen. Die Uni wurde zu diesem Zeitpunkt komplett auf Onlinevorlesungen umgestellt, weshalb der der physische Ort, an dem ich mich aufhalte, irrelevant war. Zudem hatte ich den größten Teil meines Studiums bereits im ersten Teil des Semesters abgeschlossen. Auch das Studentenwohnheimzimmer konnte problemlos gekündigt werden.

## 4. Praktische Tipps

Während der Orientierungswoche der OAMK werden einem verschiedene Angebote vorgestellt, unter anderem die ESN und OSAKO Karte. Beides sind Karten von verschiedenen Verbindungen und können entgeltlich erworben werden. Bei der ESN Karte handelt es sich um die Karte für das Erasmus Network, welche Rabatte für verschiedene Events bietet. Dennoch lohnt sich der Erwerb dieser Karte meiner



Meinung nach nicht, da man auf alle Events auch ohne Karte kommt und die Rabatte sich meiner Meinung nach auch nicht bemerkbar gemacht haben. Die OSAKO Karte ist vergleichbar mit einem finnischen Studentenausweis, mit welchem man Rabatte in ausgewählten Restaurants und Cafés bekommt. Ebenfalls bietet OSAKO die Möglichkeit Schlittschuhe, Ski und weitere Ausrüstung auszuleihen. Außerdem ist die OSAKO Karte die einzig akzeptierte Studentenausweismöglichkeit für Rabatte im finnischen Zugverkehr. Die Karte ist deutlich teurer als die ESN Karte, weshalb ich sie auf Grund von voriger Empfehlung, nicht gekauft habe. Im Nachhinein wäre mit der Karte vieles einfacher gewesen, dennoch kann man sich die meisten Rabatte auch durch andere Möglichkeiten und Umwege einholen.

Zudem kann ich nur empfehlen jede Chance zu reisen zu nutzen. Finnland hat so viel zu bieten und in größeren Gruppen ist es häufig auch preislich gut machbar. Zudem werden von verschiedenen Organisationen Reisen angeboten, wenn man nicht viel selbst organisieren möchte.

Dazu zählt auch jede Erfahrung mitzunehmen, die einem geboten wird und sich nicht nur auf sein Zimmer zu verziehen. Finnische Studentenverbindungen organisieren immer wieder verschiedene Events, von Wandern gehen bis zu Partys, für Austauschstudenten, die man unbedingt wahrnehmen sollte.

Einer meiner Sorgen vor meinem Aufenthalt in Finnland war, dass der Lebensunterhalt deutlich teurer wird als in Deutschland. An sich habe ich das Leben nicht als deutlich teurer empfunden. Beim Einkaufen von Lebensmitteln stellte ich schon einige preisliche Unterschiede fest, dennoch gleichte sich das gut aus, da einiges auch günstiger war. Wo dennoch ein großer Unterschied ist, sind die Alkoholpreise. Diese sind deutlich teurer. Deswegen, wer Platz hat im Koffer, kann ich nur empfehlen etwas aus Deutschland mitzunehmen

## 5. Fazit

Abschließen kann man sagen Finnland war definitiv die beste Entscheidung für ein Auslandssemester, die ich hätte für mich treffen können.

Auch wenn ich auf Grund von Covid-19 nur 2 ½ statt 4 Monate in Oulu verbringen konnte, habe sehr viele prägende Ereignisse erlebt. Ich habe Erfahrungen gemacht, die ich so vorher noch nie in meinem Leben erlebt habe. Finnland hat viel mehr zu bieten, als ich mir vorher erdenken können. Die finnische Natur ist wunderschön, aber auch kulturell habe ich vieles dazulernen können.

Meine Befürchtung von vielen dunkeln und kalten Tagen hat sich zum Teil bestätigt, allerdings definitiv nicht im negativen Sinne. Am Anfang war es zwar sehr ungewohnt nur sehr wenig Tageslicht zu haben, allerdings ließ sich dies mit dem Wissen, dass die Tage immer länger werden, meiner Meinung sehr gut ertragen. Und auch an die Kälte habe ich mich sehr schnell gewöhnt und sogar lieben gelernt. Mit dem richtigen Zwiebellook lassen sich auch -20 Grad gut aushalten.

Ich habe viele neue Menschen aus unterschiedlichsten Kulturen kennengelernt und unglaublich viel über das Zusammenleben mit diesen gelernt.

6. Bilder



